Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/2025

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Geschäftsverlauf

Im Wirtschaftsjahr 2024/2025 wurde ein **Umsatz** inkl. Veränderung des Bestandes an nicht abrechenbaren Leistungen in der Höhe von **58.997.859,45 EUR** erreicht. Dies entspricht einem Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr um rund 26 %. Dementsprechend niedriger fällt auch das **Ergebnis vor Steuern** in der Höhe von **EUR 4.270.577,46** aus. Daraus ergibt sich eine **Umsatzrentabilität von 7 %** und einer **Eigenkapitalquote von rund 48 %.**

Grund für den Umsatzrückgang liegt an Verzögerungen in Bewilligungsverfahren von zwei Großprojekten.

Der langjährige Generalumbau eines **Bürogebäudes in Leipzig** mit einem Hauptauftrag in der Höhe von 50,7 Mio. EUR konnte mit März fertiggestellt werden. Weitere Zusatzarbeiten in der Höhe von 2,7 Mio. EUR werden im Wirtschaftsjahr 2025/2026 finalisiert.

Ein weiteres **Bürogebäude in Leipzig** mit einem Volumen von 8,5 Mio. EUR konnte im November 2024 an den Bauherren übergeben werden.

Das **Wohnbauprojekt in Wien** mit rund 20,0 Mio. EUR mit 116 Wohnungen konnte im Mai 2024 gewinnbringend schlussgerechnet werden.

Das in München neu gebaute **Labor- und Bürogebäude** mit einem Umfang von 37,4 Mio. EUR wird im April bzw. Mai 2025 erfolgreich an den Bauherren übergeben. Ein Projekt, das nicht nur durch höchste Bauqualität, sondern auch durch seine konsequente Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und Innovation überzeugt.

Für die **Casinos Austria** durften im Wirtschaftsjahr 2024/2025 Projekte in Kitzbühel und Bregenz im Umfang von 1,3 Mio. EUR realisiert werden.

Ein weiterer Auftrag konnte für das Projekt **Steiermarkschau 2025** über das **Schloss Eggenberg** gewonnen werden. Hierfür wurden **drei Pavillons** anfertigen. Diese wurden zuerst in Wien vor der Hofburg aufgebaut, im Anschluss daran wanderte der Steiermarkpavillon von Wien nach Mariazell und weiter nach Leoben. Für den Musikpavillon ging es nach Graz ins das Schloss Eggenberg. Der Alpen-Adria Pavillon wird seine Endstation in Slowenien haben. Das Projektvolumen beläuft sich auf ca. EUR 1.4 Millionen und umfasst die Planung, Produktion, Montage und schließlich die Demontage der Pavillons.

Mit unsrer **Stammkundschaft im Hotelbereich** durften wir wieder Projekte in der Höhe von gesamt 6,2 Mio. EUR umsetzen, dies nicht nur im Bereich hochwertiger Tischlereiprodukte, sondern auch als Generalunternehmerleistungen.

Die regionale Umsatzverteilung für das Geschäftsjahr 2024/2025 beschränkt sich auf 80 % Deutschland und 20 % Österreich. Nach der aktuellen Zolleinigung zwischen den USA und der EU erwarten wir uns für das nächste Geschäftsjahr wieder Tischlereiumsätze in den USA.

Aufwandsstruktur

Der Aufwand für Material und Fremdleistungen im Geschäftsjahr 2024/2025 betrug EUR 39.569.571,01 und lag damit begründet durch den Umsatzrückgang unter dem Niveau des Vorjahres (EUR 52,1 Mio.) Der Anteil des Aufwands für Material und Fremdleistungen am Umsatz beträgt 67 % (VJ 65 %)

Der Personalaufwand im Geschäftsjahr betrug EUR 10.889.689,07 und reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 4 % (Vorjahr EUR 11,3 Mio.).

Die Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen betrugen im Geschäftsjahr 2024/2025 EUR 724.769,81 (Vorjahr EUR 668.913,13). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betrugen im Geschäftsjahr 2024/2025 ca. EUR 0,2 Mio. und lagen damit deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. (EUR 1,4 Mio.)

Die sonstigen Aufwendungen betrugen im Berichtszeitraum EUR 4.804.954,94 (VJ EUR 5,3 Mio.) und umfassen vor allem Aufwendungen für Betriebskosten, KFZ-Aufwand, Mieten und Overheadkosten.

Bericht über Zweigniederlassungen

Die KAMPER Handwerk+Bau GmbH verfügt über ein Büro in Wien und Frankfurt.

Finanzielle Leistungsindikatoren

- Erfolgswirtschaftliche Kennzahlen:

Umsatzerlöse inkl. BV HF-Erzeugnisse	58.997.859,45 EUR
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	3.663.414,45 EUR
Gesamtkapitalrentabilität	11 %

- Finanzwirtschaftliche Kennzahlen:

Working Capital	21.266.196,19 EUR
Eigenkapitalquote	48 %

- Cash-Flow-Rechnung:

1	Ergebnis vor Steuern		4.270.577,46
2 +	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitions-bereichs		656.618,07
3 -	Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches		-10.000,00
4 +/-	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge, soweit nicht Posten 6 bis 8 betreffned		0,00
5	Geldfluss aus dem Ergebnis		4.917.195,53
6 -/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva		-2.258.098,80
7 +/-	Zunahme/Abnahme von Rückstellungen (ohne Steuerrückstellungen)		4.545.433,03
8 +/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-	18.706.626,55
9	Netto-Geldfluss aus Ergebnis vor Steuern		-11.502.096,79
10 -	Zahlungen von Ertragsteuern		-1.050.394,77
11	**Netto Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**		**-12.552.491,56**
12 +	Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)		10.000,00
13 +	Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen		
14 -	Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)		-116.154,09
15 -	Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen		
16	**Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-**	**106.154,09**
17 -	Auszahlung zur Bedienung des Eigenkapitals		-2.040.816,33
18	**Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit**		**-2.040.816,33**
19	**zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Z 11 +16 + 17)**		**-14.699.461,98**
20 +	Finanzmittelbestand am Beginn der Periode		32.384.441,33
	Finanzmittelbestand am Ende der Periode		**17.684.979,35**

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Der Auftragsstand für das neue Geschäftsjahr 2025/2026 beträgt 112,3 Mio. EUR.

Mit unserer Stammkundschaft im Hotelbereich projektieren wir weltweit Hotelsanierungen in der Höhe von über 20 Mio. EUR.

Im März 2025 konnte ein großartiges Prestigeprojekt gewonnen werden, es handelt sich dabei um den Relaunch der 33 Suiten im Palais Coburg in Wien. Der Hotelbetrieb wird während der Bauzeit ausgesetzt, Veranstaltungsräume und Restaurants bleiben jedoch in Betrieb. Eine große Herausforderung stellen die just-in-time Anlieferungen dar.

Im Berichtszeitraum wurde die bestehende Planungsabteilung unseres Unternehmens organisatorisch und personell deutlich verstärkt. Zur weiteren Professionalisierung und Effizienzsteigerung wurde eine neue Abteilungsleitung eingesetzt. Darüber hinaus konnte die personelle Kapazität durch die Einstellung von zwei weiteren Fachkräften ausgebaut werden. Die Abteilung umfasst nun insgesamt fünf Mitarbeiter.

Das erste Projekt, das in dieser erweiterten Struktur vollständig durch die Abteilung Planung/Architektur umgesetzt wird, ist zugleich das größte Vorhaben in der Firmengeschichte. Dieses Projekt stellt einen wichtigen Meilenstein dar und unterstreicht die zentrale Bedeutung der Abteilung für die zukünftige Geschäftsentwicklung.

Mit dieser Verstärkung wird eine noch engere Abstimmung der Arbeitsprozesse, eine verbesserte interne Koordination sowie eine nachhaltige Erhöhung der fachlichen Kapazitäten angestrebt.

Mit der Einführung einer Designabteilung (Architektur)in unserem Unternehmen konnten wir bereits erste Erfolge erzielen. Die neue Abteilung trägt maßgeblich dazu bei, die Effizienz zu steigern, indem Design und Bauausführung nahtlos ineinandergreifen. Dadurch können zukünftig Kosten gesenkt und die Kommunikation optimiert werden. Zudem stärkt die Abteilung unsere Wettbewerbsfähigkeit durch innovative und kundenspezifische Designlösungen, was sich bereits positiv auf Kundenbeziehungen und die Marktdifferenzierung ausgewirkt hat. Langfristig wird die Abteilung unser Leistungsspektrum erweitern und zur Steigerung des Unternehmenswachstums beitragen.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Das Risikopotenzial betreffend Technologie, EDV, etc. wird als gering angesehen, da die maschinelle Ausstattung und Infrastruktur auf dem letzten Stand der Technik gehalten ist und entsprechende Investitionen für die Zukunft getätigt wurden.

Finanzielle Risiken
Derivate Finanzinstrumente: Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.
Originäre Finanzinstrumente: Die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente sind Gegenstand des allgemeinen Risikomanagements des Unternehmens, welches in den Buchhaltungs- und Bilanzierungsmethoden seinen Niederschlag findet. Außer den bereits im Jahresabschluss und im Anhang adressierten Risiken bestehen keine weiteren Preisänderungs-, Ausfall-, Liquiditäts- und Cash-Flow-Risiken.

Bericht über die Forschung und Entwicklung

Die Firma KAMPER Handwerk+Bau GmbH betreibt im Wirtschaftsjahr 2024/25 keine Forschung und Entwicklung.

Tillmitsch, am 22.10.2025

gez.
Martin Kamper, MSc

DI (FH) Markus Kleindienst